

Quartiersforum Schweizer Viertel

Projekttitel:

Urban Art meets Lebenskunst – ein lebensweltorientiertes und suchtpreventives Projekt für urbane Kunst und Kultur

Antragsteller:

Moves gUG

Kooperationspartner:

Gesamtschule Bremen-Ost, LIS

Projekthalte u. - ziele:

"Urban Art meets Lebenskunst" ist ein **lebenskompetenz- und settingorientiertes Suchtpräventions- und Kunst-Projekt**, das sich im Rahmen von einer Projektwoche an den 8. Jahrgang der Gesamtschule Bremen-Ost (120 Schüler*innen) richtet. Im Rahmen einer **5-tägigen Projektwoche** haben die Teilnehmer*innen die Möglichkeit vier verschiedene Bereiche der **urbanen Kunst** unter der Anleitung von Künstler*innen aus der Bremer Kunstszene kennenzulernen: Urban Dance, Breakdance, Graffiti und Rap & Poetry Slam. Im Rahmen der künstlerischen Arbeit beschäftigen sich die Teilnehmer*innen mit Wünschen und Herausforderungen in der eigenen Lebensgestaltung unter dem Oberthema **„Lebenskunst“**. Die Teilnehmer*innen erleben sich selbst als Kunstschafter und entwickeln künstlerische Beiträge für die Abschluss-Show. Über die einzelnen Projektwochen und die Abschlussshows hinaus und um eine Rückkopplung der Projektergebnisse auf die Quartiere und die Bewohner*innen herzustellen, wird eine Präsentation im Rahmen des Sommerfestes des Quartiers geplant. Die Lehrkräfte des 8. Jahrgangs werden ebenfalls im Rahmen des Projektes bezüglich der Themen Suchtprävention und kulturelle Bildung fortgebildet.



Durchführungszeitraum: 16.12.2019 – 31.08.2020

Realisierungsplan: WiN

Gesamtaufwand:

Personal-/Honorarkosten:

Workshopleitung: Rap & Poetry Slam (30 h x 23,00 €) +(12 h x 23,00€)	
Workshopleitung: Urban Dance(30 h x 23,00 €) + (12 h x 23,00 €)	
Workshopleitung: Breakdance (30 h x 23,00 €) + (12 h x 23,00 €)	
Workshopleitung: Graffiti (30 h x 23,00 €) + (12 h x 23,00 €)	
Assistenz Workshop Rap: 30 h x 19,90 €	
Assistenz Workshop Graffiti: 30 h x 19,90 €	
Projektleitung, Netzwerkarbeit, Öffentlichkeitsarbeit und Fortbildung der Lehrkräfte (30,00 € x 25,00 €)	5.784,00€

Sachausgaben:

Öffentlichkeitsarbeit	
Plakatgestaltung, Druckkosten und dokumentarische Begleitung	2.100,00 €
Projektbezogene Sach- und Materialausgaben u.a. Graffiti	

Einzubringende Personalkapazitäten (lt. Infoblatt):

Summe: 7.884,00€

Grundfinanzierung:

Einnahmen:

Landesinstitut für Schule	900,00
Schulverein GSO	500,00
Eigenanteil	884,00

Einzubringende Personalkapazitäten:

Summe: 2.284,00€

Bedarf Ergänzungsfinanzierung:

5.600,00€

Quartiersforum Schweizer Viertel

Projekttitlel:

Antragsteller:

Kooperationspartner:

Projekthalte u. - ziele:



Netcoaches

Creaclic - kreative Medienpädagogik

Albert Einstein Schule

Im Projekt "Netcoaches besuchen Grundschulen" geht es um den sicheren Umgang mit dem Internet. Die Netcoaches sind SchülerInnen der achten Klasse die in einem mehrtägigen Workshop zu dem Thema "sicheres Internet" fortgebildet werden. Nach ihrer Ausbildung zu "Internetexperten" führen sie eigenständig Workshops in anderen Klassen ihrer Schule durch. Cybermobbing, Privatsphäre im Netz und soziale Netzwerke: die Netcoaches informieren ihre MitschülerInnen über diese und andere Themen. 1. Der Basiskurs:

Alle Schüler/innen der achten Klassen nehmen an einem eintägigen Basiskurs zum Thema „Internetsicherheit“ teil, in denen Themen wie „Cybermobbing“, „Privatsphäre im Netz“, „Verwendung von Fotos“ und „Soziale Netzwerke“ behandelt werden. Um die Schüler/innen aktiv zu beteiligen und den Unterricht packend zu gestalten, greifen die Medienpädagogen auf eine Methodensammlung zurück, die aus Beispielfilmen, moderierten Diskussionen und Theaterszenen besteht.

2. Die Schulung der Netcoaches

In einem dreitägigen Workshop werden die Netcoaches fortgebildet. Aus jeder der achten Klassen werden ein bis zwei Schüler/innen ausgewählt und zu Internetexperten ausgebildet. Diese „Netcoaches“ klären dann ihre Mitschüler zum Thema "Sicheres Internet" auf.

3. Workshops in den 5. Klassen

Gemeinsam mit Medienpädagoginnen werden Workshops zum Thema "Sicheres Internet" erarbeitet und geprobt, die die Netcoaches dann zunächst mit Unterstützung und später selbstständig in den unteren Klassen durchführen können, um so ihr Wissen an jüngere Mitschüler/innen weiterzugeben.

Durchführungszeitraum: 10.12.2019 bis 16.07.2020

Realisierungsplan: Soziale Stadt

Gesamtaufwand:

Personal-/Honorarkosten:

Projektkonzeption, Organisation und Koordinierung (10,5 Ustd x 23)	241,50
2 Fachkräfte Basiskurs in den 8.Klassen (96 Ustd x 23)	2208,00
1 Fachkraft Vorbereitung Basiskurs (48 Ustd x 23)	1104,00
1 Fachkraft Seminarleitung Schulung der Netcoaches (24 Ustd .x 23)	552,00
1 Fachkraft Vorbereitung Schulung (24 Ustd x 23)	552,00
2 Fachkräfte Workshops in den 5. Klassen (32 Ustd X 23)	736
1 Fackraft Vorbereitung der Workshops in den 5. Klassen (16 Ustd X 23)	368

Sachausgaben:

Einzubringende Personalkapazitäten (lt. Infoblatt):

Summe: 5.761,50

Grundfinanzierung:

Einnahmen:

Eigenmittel Mauern öffnen (Bussgelder, Spenden)

Einzubringende Personalkapazitäten:

Summe: 0,00

Bedarf Ergänzungsfinanzierung:

5.761,50

Quartiersforum Schweizer Viertel

Projekttitlel:	Präventives Suchtprojekt.
Antragsteller:	Kulturverein Haus im Park e.V.
Kooperationspartner:	Gesamtschule Bremen-Ost
Projektinhalte u. - ziele:	<p>Das Projekt "Präventives Suchtprojekt" beinhaltet eine intensive Auseinandersetzung von Jugendlichen mit der Entstehung, den Ursachen und den Folgen von Abhängigkeitserkrankungen bzw. Süchten. Wie gehen junge Menschen mit stoffgebundenen (Alkohol, Konsum weicher und harter Drogen, Elektrorauchen) oder verhaltensbezogenen Abhängigkeiten (Ess-Störungen, Internet- und Computersucht, Spielsucht etc.) um? Gibt es einen angemessenen Umgang mit legalen und illegalen Suchtstoffen?</p> <p>Ein besonderes Anliegen ist, positiven Energien und Kräften der Jugendlichen, die im Zusammenhang mit Süchten stehen, künstlerische Ausdrucksformen und Gestaltungsmöglichkeiten Zeit und Platz im Projekt einzuräumen. Der präventive Aspekt im Umgang mit Süchten wird aus aktuellen Anlässen einen Schwerpunkt in den Teilprojekten bilden.</p> <p>Neben den Bildungsangeboten des Projektes wie Museumsführung, Dialogen mit Suchterfahrenen, Angehörigen und Professionellen, Aufsuchen von Einrichtungen des ambulanten Suchtbereichs, soll parallel künstlerisch an den Themen gearbeitet werden.</p> <p>Die Ergebnisse werden abschließend in Form von szenischem Maskenspiel und Postern in der KulturAmbulanz, ggf. auch in Ausschnitten in der GSO präsentiert.</p> <p>Ziele sind ein bewussteres Verhalten der Teilnehmer*innen im Umgang mit Suchtstoffen und eine Sensibilisierung für die Risiken, ein besseres Verständnis für Suchtkranke und eine Stärkung des Selbstbewusstseins.</p>
Maßnahmen:	<p>Planung und Realisierung von 6 Einzelprojekten (jeweils 3Tage) Insgesamt werden 204 Std. angesetzt für Vorbereitung, Durchführung u. Nachbereitung mit jeweils zwei Teamern. Es nimmt der 7. Jahrgang der GSO mit 6 Gruppen (voraussichtlich) 135 Jugendlichen teil, außerdem ca. 25 erwachsene Schulsozialarbeiter*innen und Lehrer*innen und Suchterfahrene.</p>
Durchführungszeitraum:	1.12.19 – 30.12.20

Realisierungsplan: WiN

Personal-/Honorarkosten:

Teamerhonorare für 2 Teamer 204 Std. à 25,50 €	5202 €
Aufwandsentschädigung Suchterfahrene 6 Termine à 30 €	180 €

Sachausgaben:

Kreativ-Materialien	100 €
---------------------	--------------

Summe: 5482,00 €

Einnahmen/ Eigenmittel:

Teilnahmegebühr 1 € pro Teilnehmer*in	135 €
--	--------------

Summe: 135 €

Finanzierung:

5347,00 €

Quartiersforum Schweizer Viertel

Projekttitlel:	Es ist normal verschieden zu sein
Antragsteller:	Kulturverein Haus im Park e.V.
Kooperationspartner:	AES, GSO, OSK, Vaja e.V., Freie Waldorfschule Osterholz
Projektinhalte u. - ziele:	<p>Am Beispiel des Bildes vom "psychisch Kranken" wird der Prozess gesellschaftlicher Ausgrenzung und Stigmatisierung und der Verfestigung von Vorurteilen gegenüber Fremden und deren Kultur problematisiert. Was für psychisch kranke und behinderte Menschen gilt, trifft auch in ähnlicher Weise auf eine Vielzahl anderer Bevölkerungsgruppen mit und auch ohne Migrationshintergrund zu.</p> <p>In eintägigen bis einwöchigen Workshops sollen die Teilnehmer - Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 7 bis 12 - sich mit der Entstehung von Ressentiments und Vorurteilen auseinandersetzen.</p> <p>Der Besuch des Krankenhaus-Museums, sowie einer Einrichtung aus dem psychosozialen Bereich und die Durchführung eines Dialogs sind wichtige Projektmodule. Je nach Möglichkeit sollen die Teilnehmer auch eigene Produkte (Plakate, Filme, Spielszenen) entwickeln, die am Ende des Projektes präsentiert werden.</p> <p>Ziele des Projektes sind: Sensibilisierung für vielfältige Lebensentwürfe und Kulturen; Entschärfung sozialer Konflikte in Gruppen und im Quartier.</p> <p>Vorurteile gegenüber Menschen mit körperlichen und seelischen Behinderungen wie auch von Menschen aus anderen Kulturen durch direkte Erfahrungen zu überprüfen. Durch die direkte Begegnung mit ExpertInnen, z.B. mit Psychiatrie-Erfahrenen, sich mit der Frage auseinandersetzen „Was ist normal - Was ist gesund? - Was ist normal? Was ist verschieden?“</p> <p>Das Projekt ist eine Kooperation mit dem Zentrum für Psychosoziale Medizin, Gesundheit Nord und verschiedenen freien Initiativen (EXPA-ExpertenPartnerschaft u.a.)</p>
Maßnahmen:	Durchführung von mindestens vier bis sechs Projekten unterschiedlicher Laufzeit und von mindestens 120 Jugendlichen verschiedenen Alters. Beteiligt sind ca. 25 Erwachsene (Lehrer*innen, Schulsozialarbeiter*innen, Mitarbeiter*innen Zentrum für Psychiatrie, Psychiatrieerfahrene)
Durchführungszeitraum:	1.1.2020 – 28.02.2021

Realisierungsplan: WiN

Personal-/Honorarkosten:

Honorare 2 Teamer über 252 Std. à 25,50 € **6.426,00 €**

Aufwandsentschädigungen Psychiatrieerfahrene
und andere Experten 6 x 30 € **180 €**

Sachausgaben:

Kreativmaterial **200,00 €**

Summe: 6.806,00 €

Einnahmen/ Eigenmittel:

Eigenbeitrag pro Teilnehmer*in à 1 € **120 €**

Summe:

Finanzierungsbedarf: 6.686,00 €

Quartiersforum Schweizer Viertel

Projekttitlel:

Antragsteller:

Kooperationspartner:

Projekthalte u. - ziele:



Betonstelen für Osterholz

Mauern öffnen e. V.

Geschichtswerkstatt, Beirat Osterholz

Geplant ist die Herstellung verschiedener künstlerisch gestalteter Stelen aus rot pigmentiertem Beton. An verschiedenen Standorten der von UB Bremen neugestalteten Wegstrecken Karl-Heinz Jantzen Weg und Ute Meier Weg bis Kreuzung Sielgraben sollen diese Stelen einen inhaltlichen Zusammenhang mit den jeweiligen Stellplätzen herstellen. Die bildhauerische Gestaltung der Stelen soll aus verschiedenen Materialien, z.B. Keramik und Beton oder Ritzzeichnungen mit farbiger Fugenmasse, drehbare Schilder oder Stelen aus verschiedenen Teilelementen bestehen. Durch die Kooperation mit der Geschichtswerkstatt sollen dazu Texte entstehen, die einen geschichtlichen Anteil und oder Sozialdaten enthalten und einen Bezug zum jeweiligen Standort herstellen. Die künstlerischen Entwürfe der Stelen werden vom Team des Vereins Mauern öffnen erstellt. Die Mitglieder des Teams haben alle eine akademische Ausbildung, ein Kunststudium und meist zusätzlich eine handwerkliche Lehre gemacht. Die Entwürfe werden zusammen mit den Ergebnissen der Kooperationspartner besprochen und mit den jeweiligen Inhalten gestalterisch verknüpft. Anschließend beginnt die Herstellung der Betongüsse und ihrer ergänzenden Teilelemente. Die Körper aus Beton werden in der Werkstatt für erwachsene Gefangene hergestellt, das Modellieren der keramischen Elemente übernimmt die Werkstatt für Jugendliche und die Fundamentarbeiten und der Versatz wird von der Außenwerkstatt ausgeführt. Dort arbeiten ehemalige Gefangene und Langzeitarbeitslose in geförderten Arbeitsverhältnissen.

Herstellung und Aufstellung von 3 - 5 Stelen aus Beton. Maße ca. 1,80m x 0,60m x 0,12m

Durchführungszeitraum: 15.12.2019-15.12.2020

Realisierungsplan: Soziale Stadt

Gesamtaufwand:

Personal-/Honorarkosten:

Werkstattleitung EW	5.120,00
Werkstattleitung JW	3.840,00
Werkstattleitung AW	3.840,00
Planung Koordination	640,00
Entwurfentwicklung	1.120,00
Plexiglastafeln + Halterungen	800,00

Sachausgaben:

Weißer Zement, Sand für Stelen + Anlieferung	290,00
Farbpigmente Beton	120,00
Brennkosten Keramik 4 Brände a 40 €	160,00
Engoben Glasuren	50,00
Modellierwerkzeug	30,00
Siebdruckplatten und Zuschnitt	380,00
Konstruktionslatten	90,00
Armierungen und Verdübelungen	270,00
Estrichbeton für die Fundamente	650,00
Kleinmaterialien, Schrauben, Winkel, Schalöl	120,00
Anfahrten AW 16 mal a 40 €	640,00

Einzubringende Personalkapazitäten (lt. Infoblatt):

Summe: 18.160,00

Grundfinanzierung:

Einnahmen:

Eigenmittel Mauern öffnen (Bussgelder, Spenden)	7.200,00
---	----------

Einzubringende Personalkapazitäten:

Summe: 7.200,00

Bedarf Ergänzungsfinanzierung:

10.960,00

Quartiersforum Schweizer Viertel

Projekttitlel

Antragsteller:

Kooperationspartner:

Projektinhalte u. - ziele:

Nähmaschinenkurs für Jedermann

Mehrgenerationenhaus Schweizer Viertel

Albert Einsteinschule

Der Nähmaschinenkurs soll ein kreativer Treff für Menschen jeden Alters, Geschlecht und Herkunft sein.

Es ist ein inklusives Angebot.

Jeder hat die Möglichkeit unter fachlicher Begleitung einen Nähmaschinenführerschein zu erlangen und einfachste erste Erfolge im Nähen umzusetzen.

Es sollen kleine Projekte, wie das Nähen von Schals, Taschen, Schlüsselanhängern uvm. angestrebt werden.

Die Generationen sollen zusammenkommen und sich auf kreative Art und Weise erleben dürfen.

Hierbei sollen Vorurteile abgebaut und das Verständnis und die Freude am gemeinsamen Nähen gefördert werden.



Durchführungszeitraum: Dezember 2019 - Dezember 2020

Realisierungsplan: WiN

Gesamtaufwand:

Personal-/Honorarkosten:

Personal-/Honorarkosten:

4660,00

Sachausgaben:

8 Nähmaschinen 2.468,56

Material (Scheren, Nähgarn...etc.) 564,80

Miete 588,00

Öffentlichkeitsarbeit 250,00

Büromaterial 40,00

3.033,36

Einzubringende Personalkapazitäten (lt. Infoblatt):

Summe:

7.733,36

Grundfinanzierung:

Einnahmen:

Einzubringende Personalkapazitäten:

Büromaterial und Öffentlichkeitsarbeit/Flyer

1540,00

290,00

Eigenanteil/Summe:

1830,00

Bedarf Ergänzungsfinanzierung:

5.903,36

Quartiersforum Schweizer Viertel

- Projekttitlel:** Weiterführung ULE Umwelt-Lernwerkstatt, Zentrum für Naturbegegnung Osterholz-Tenever
- Antragsteller:** **St. Petri Kinder- und Jugendhilfe gemeinnützige GmbH** für die ULE Umwelt-Lernwerkstatt
- Kooperationspartner:** Schulen, °Kinder-°und°Familienzentren; Seniorenwerkstatt°der°Egestorff-Stiftung; Kinderbauernhof und weitere Akteure aus dem Quartier
- Projekthalte u. -ziele:** Die ULE besteht seit 19 Jahren als eine besondere Einrichtung für Umweltbildung und (interkultureller) Begegnung von Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Senioren. Hier werden jährlich ca. 220 Natur- und Umweltbildungsveranstaltungen angeboten. Zielgruppen sind vor allem Kitas, Schulen aber auch einzelne Kinder und Familien aus dem Stadtteil. Jährlich nehmen ca. 3.000 Menschen an den Aktionen der ULE teil.
- Maßnahmen:** Natur- und Umweltbildungsangebot, Projekte, Feste und Aktionen im Ortsteil
- Durchführungszeitraum:** **01.01.2020 bis 31.12.2020**



Realisierungsplan: WiN

Gesamtaufwand:

Personal-/Honorarkosten:

Honorarkräfte Tarif E4, 80 Stunden 2.000,00 €

Personalkosten Tarif E9, 55 Stunden 2.489,30 €

Projektleitung, Veranstaltungsleitung und Netzwerk

Sachausgaben:

Gesamtmiete 4.800,00 €

Reinigung 4126,08 €

Büroausgaben 450,00 €

Werbung, Öffentlichkeitsarbeit, Programmflyer 800,00 €

Lehrmittel, Unterrichtsmaterial 250,00 €

Summe: 14.915,38 €

Grundfinanzierung:

Einnahmen:

WiN Tenever 4.965,38 €

Teilnehmerbeiträge/Spenden 1.200,00 €

Spende des Umwelt-Lernwerkstatt Bremen e.V. 750,00 €

Summe: 6.915,38 €

Bedarf Ergänzungsfinanzierung:

8.000,00 €

Quartiersforum Schweizer Viertel

Projekttitlel:	Café Abseits
Antragsteller:	Initiative zur sozialen Rehabilitation e.V.
Kooperationspartner:	Ortsamt Bremen -OHZ/ St. Petri Kinder und Jugendhilfe/SFSD
Projektinhalte u. - ziele:	<p>Weiterführung des Café Abseits als niedrigschwellige Anlaufstelle und Treffpunkt für sozial benachteiligte Menschen im Quartier. Beschäftigungsmöglichkeit für 7 AGH-Teilnehmer*innen, 1 x Woche Lebensmittelspendenausgabe der Bremer Tafel. Anlaufstelle, offene Beratung und ggf. Weitervermittlung an Fachstellen insbesondere für Menschen mit einer Suchtproblematik. Kalte und warme Getränke , Frühstück und kleine Snacks für sozial benachteiligte Menschen gegen eine Selbstkostenbeteiligung Ziel ist, zu einer Verbesserung der Infrastruktur für sozial benachteiligte Menschen insbesondere mit einer Suchtproblematik beizutragen.</p>
Maßnahmen:	<p>Öffnungszeiten Café Abseits: Montag bis Freitag 9:00 bis 15:00 Beratungsangebot für Menschen mit einer Suchtproblematik bzw. für Menschen aus dem Quartier, die Unterstützung bei ind. Problematiken benötigen. Kleiderspendenausgabe Lebensmittelspendenausgabe in Koop. mit der Bremer Tafel und St. Petri Café Abseits bietet den Nutzer*innen die Möglichkeit Wäsche zu waschen Internetzugang für Nutzer*innen</p>
Durchführungszeitraum:	01.02.2020 bis 31.01.2021

Realisierungsplan: WiN

Personal-/Honorarkosten:

Bes. päd. Anleitungs- und Betreuungsbedarf (30 h/w) Café Abseits	41.102,47
Bes. päd. Anleitungs- und Betreuungsbedarf (33 h/w) Café Abseits	33.933,74
Reinigungskraft Café Abseits (Honorar)	1.417,32
Projektleitung (2,5 w/h) Café Abseits	6.560,53
TN Verwaltung (4 h/w)	5.212,70
(alle Angaben bis auf Honorar sind Arbeitgeberbrutto)	

Sachausgaben:

Miete Café Abseits	3.682,00
Energiekosten Café Abseits	1278,49
Bürobedarf/Öffentlichkeitsarbeit	141,10
Sachausgaben Café Abseits	9.050,30
Summe:	102.378,65

Einnahmen/ Eigenmittel:

Spenden/WiN-Tenever/Globalmittel/Gesundheitsamt	19.900
Jobcenter Bremen (beantragte MKP ohne Overhead)	77.478,65
Summe:	

Finanzierung:

5.000,00